

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Aldenburg

Münster, Sebastian

[Basel], [um 1600]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-289520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-289520)

Kirch/ vnd macht da zum ersten Bischoff denselbigen Marconem. In diesem Holsatischen Alden-
burg haben vorzeiten gewohnet die Wenden oder Bandalen/ die seind so mutig gewesen/ daß sie
dem König auß Denmarck dorfften ein Krieg anbieten. Es ist die Statt vorzeiten am Meere ge-
legen/ vnd hat ein gute Port gehabt/ ist aber jetz zu vnsern zeiten weit vom Meere gewichen/ dann das
Meere weicht an einem ort vom Land/ vnd am andern frisset ins Land/ daher kompts daß ein Statt
vom Meere geht/ die ander geht darzu. Also ist Aldenburg auch geschehen/ alß bald sie vom Meere
koffen/ ist sie verdorben/ vnd zu einem Dorff worden. Dann es steht vmb die Statt gleich wie vmb
die Menschen/ wie ein Mensch heut abgeht/ der ander morgen/ also steigen die Statt auff vnd ab.
Wan das stündlein vñ dz Breithel Gottes hie ist/ so muß der Mensch oder ein Statt zugrund gehn.

Wandalen
wo sie ge-
wohnet.



Es hat vorzeiten Gottschalk ein großer Tyrann wider die Christen geherrscht in dieser Statt/ Gottschalk.
ward aber nachmals ein Gottsehrer Mensch/ bracht viel Angläubige zum Heyligen Lauff. Er
ward also ein frommer Fürst/ daß seinen Vnderthanen offte das Euangelium Christi prediget.
vnd hielt mit gewalt an der Christlichen Religion. Nach Bischoff Marcon kamen Eguardus/
Wago/ Ezico/ Volkardus/ Kenbertus/ Benno/ Meinerus/ Abelmus vnd Eryo/ zu welches zeiten
das Aldenburgisch Bisthumb also weit vñ sich griff vnd reichte/ daß man drey Bisthumb darauß
machte. Eins heist das Raxenburgisch Bisthumb/ das ander das Wechelburger/ auß welchem nach-
mals ein Herzogthumb ward/ aber sein Bisthumb ward gelegt gen Swerin. Es war zu denselbigen
zeiten Wechelburg ein groß Dorff/ 2000. Schritt lang/ vnd hatt drey Schlöffer/ zwey an den ös-
tern vnd eins in der mitte. Vnder Keyser Heinrich dem dritten/ vnd vnder dem Erzbischoff von
Hamburg Albrechten/ alß Gottschalkus Fürst im Lanck war/ ist ein Fundament gelegt worden der
zweyen Kirchen Swerin vñnd Raxenburg/ darzu etwas kommen ist von dem weit außgespreckten
Bisthumb Aldenburg/ so jetzung zu Lübeck/ vnd das kleiner ist/ vñnd seind die Töchter oder die Mün-
ster gestiegen. Das Aldenburger Bisthumb/ so die Wandalen Stargard nennen/ hat zwölf Bi-
schöffe gehabt/ vñnd nach dem es acht vñnd vierzig jahr darnach durch die Angläubigen abgetilck
ward/ kam es darnach gen Lübeck. Das ander Aldenburg so in Friesland ligt/ ist ein mechtige Grafs-
schafft/ vñnd hat viel Fläcken vñnd Schlöffer/ vñnder welchen die Fürnemesten seind Appen/ Obels-
gund/ Westerburg/ etc.

aus ein Ty-
rann.

Geburcklinn der Graffen von Schawenburg/ Aldenburg vñnd Holsatz.

In dieser Geburcklinn sehe ich an von dem Edlen vñnd Strengen Ritter Adolph von Salings-
leue/ der vnder Keyser Conraden dem 2. zu einem Graffen ward erhöcht.

Adolphus



